

Universitätspreis und Kulturförderpreise

Ehrungen für Alexander J. Probst, Christina Kirchinger und Joseph Wasswa

Pressemitteilung vom 19. Juli 2016



Bildunterschrift:

Bei der Preisverleihung: (v.l.n.r.) Clemens Unger, Kulturreferent der Stadt Regensburg, Paul Schinner (Künstler, geehrt für sein Lebenswerk), Ray Amelang (Maler und Street-Artist, Kulturförderpreis), Christina Kirchinger, Prof. Dr. Reinhard Wirth, Joseph Wasswa, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs

Bildnachweis: Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Am gestrigen Montag, den 18. Juli 2016, ist Dr. Alexander J. Probst, ehemaliger Doktorand an der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin der Universität Regensburg, mit dem Universitätspreis der Stadt Regensburg ausgezeichnet worden. Er erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Preis für seine Doktorarbeit „Uncultivated archaea and associated bacteria in untapped biotopes“, die an der Universität Regensburg entstanden ist. Die

Arbeit wurde von Prof. Dr. Reinhard Wirth betreut. Zudem wurden Christina Kirchinger und Joseph Wasswa mit dem Kulturförderpreis 2016 der Stadt Regensburg geehrt. Im Rahmen des Empfangs der Stadt Regensburg für Künstlerinnen und Künstler und Kulturgestalterinnen und Kulturgestalter nahmen Kirchinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Kunsterziehung der Universität Regensburg, und Wasswa, ehemaliger Student der Vergleichenden Kulturwissenschaft, ihre Auszeichnungen entgegen. Weil Probst derzeit aufgrund eines Forschungsaufenthalts in den USA ist, nahm sein Doktorvater den Preis für Probst entgegen.

Probst studierte bereits an der Universität Regensburg, wo er 2014 mit seiner Arbeit zu Mikroorganismen promoviert wurde. Er war Mitglied der RIGeL – Regensburg International Graduate School of Life Sciences. Seit Juli 2014 arbeitet er als Post-Doc am Department of Earth and Planetary Sciences an der University of California, Berkeley, USA.

Kirchinger studierte von 2006 bis 2015 die Bachelor- und Master-Studiengänge „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ sowie den Lehramtsstudiengang am Institut für Kunsterziehung der Universität Regensburg. Seit April 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit kurzem auch Doktorandin am Lehrstuhl für Kunsterziehung. Künstlerisch arbeitet sie mit der Ambivalenz zwischen Raumeindruck und Flächigkeit. Auf dem Papier erzeugt sie dieses Spannungsfeld durch den Einsatz von raumbildenden Mitteln und deren Aufbrechen. So werden auf dem Bildträger Räume zum Beispiel durch perspektivische Verkleinerung erzeugt, vereinzelte Details jedoch diesem Prinzip entgegengesetzt und so der vermeintlich dreidimensionale Raum zurück auf die Bildfläche gebannt. Kirchinger kann auf die Teilnahme an zahlreichen regionalen Ausstellungen sowie internationalen Druckgrafikbiennalen zurückblicken und wurde bereits mit zwei Preisen ausgezeichnet, dem Straubinger Kulturförderpreis 2012 und dem kunstpreis¹³ des Instituts für Kunsterziehung der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit der Universitätsstiftung pro arte und der Eberhard-Dirrigl-Stiftung.

Wasswa studierte Musik and Musikethnologie an der Staatsuniversität Makerere in Kampala/Uganda. Nach Erhalt eines Stipendiums der Diözese Regensburg schloss er 2013 das B Kirchenmusikstudium an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg erfolgreich ab. Im März 2016 schloss er den Masterstudiengang „Vergleichende Kulturwissenschaft“ an der Universität Regensburg ab und absolvierte Zusatzausbildungen wie „Internationale Handlungskompetenz“ an der OTH Regensburg. Als Dozent im Rahmen des Sprachförderprogramms SPRING (SPRache lernen durch SINgen, Bewegung und Tanz) der Universität Regensburg und als Initiator und Leiter des deutsch-afrikanischen interkulturellen Projekts „Himbisa Mukama“ nutzt er inzwischen seine Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Schaffung neuer musikalischer und kultureller Strukturen.

Margit Scheid - 19.07.2016 15:51 

[\(#mobileMenuCollapse\)](#)